

Es läuft wieder rund auf dem Fahrradmarkt



Fahrräder Der Frühling steht bevor und mit ihm der Start in eine neue Zweiradsaison. Durch die Pandemie spielte der Markt verrückt, viele Läden waren leer gekauft. Wie sieht es jetzt aus? Nachgefragt bei Bernhard Willer, der einen Radladen in Giengen führt. *Von Nadine Rau*

Die gute Nachricht vorne weg: Es gibt endlich wieder Fahrräder in den Läden, die Lager sind voll. Bernhard Willer, Inhaber eines Giengener Fahrradgeschäfts, und Mitarbeiterin Esther Varga, schildern es ganz charmant: Jetzt, kurz vor der Saison, sei der Tisch reich gedeckt. Man müsse aber schnell sein, um sich die guten Angebote herauszupicken. Denn: „Die Lieferzeiten bei Neubestellungen sind immer noch ziemlich lang. Wie lang, kann man pauschal aber nicht sagen“, erklärt Willer. Sind also die jetzt verfügbaren Räder erst einmal weg, muss man sich wieder länger gedulden.

Ersatzteile wieder lieferbar

Ähnlich wie bei den Fahrrädern selbst habe sich auch die Lage in der Werkstatt entspannt: Ersatzteile seien lieferbar und würden aktuell auch wieder günstiger.

Willer führt in Giengen schon seit 1999 ein Fahrradgeschäft, die Branche kennt er so gut wie seine Satteltasche. Ein solches Auf und Ab wie in den vergangenen Jahren, geprägt von der Pandemie, hat er in all den Jahren noch nicht erlebt.

Natürlich erinnert er sich noch an den Bruch nach der Einführung des Euros, auch während der Finanzkrise habe sich der Markt verändert, damals seien die Auswirkungen aber weit geringer gewesen als gedacht. Was er hingegen während der Pandemie erlebt hat, sei bisher „das Extremste“ gewesen, „eine ganz andere Dimension“. 2020 und 2021 sei die Nachfrage nach Fahrrädern nur so in die Höhe geschossen.

Offensichtlich wandelte sich das Fahrrad zur dankbaren Alternative zu Bus und Bahn, zu Hobbys, die nicht mehr möglich



Manchmal braucht es mehr als ein normales Fahrrad: Bernhard Willer dreht auch gerne mit dem Lastenrad samt Hund seine Runden. *Foto: Rudi Penk*

waren, und ebenso zu weggefallenen Urlaubsreisen. Gleichzeitig zur hohen Nachfrage allerdings kamen die Lieferketten ins Stocken, weil wegen der Pandemie kaum irgendwo so richtig gearbeitet werden konnte. „Der Warenfluss kam durcheinander“, er

klärt Willer. Viele Lieferanten hätten nicht mehr liefern können, Firmen in Asien beispielsweise waren komplett heruntergefahren. Liefertermine hätten sich ins nahezu Endlose gedehnt. Einige Läden in Deutschland seien leer gekauft gewesen.

„Bei uns war es etwas besser, weil wir zum Teil sehr flexible Lieferanten haben“, ergänzt Willer, der weniger die gängigen Marken als vielmehr Spezialräder wie Lastenräder, Tandems oder Dreiräder verkauft. Vergangene Woche, als es nach langer Kälte-

phase so schön warm war, seien die Leute nur so in Willers Laden geströmt. Die Nachfrage nach Fahrrädern, vor allem nach E-Bikes, sei nach wie vor da. Zwar machten sich die Leute jetzt wegen der Energie und auch wegen der Inflation mehr Gedanken darüber. Willer erlebt aber auch, dass manche Kunden ihr Geld lieber in Fahrräder investieren als beim Sparen zu riskieren, dass es an Wert verliert. Schon 2022 hat Willer damit angefangen, sich auf E-Bikes zu konzentrieren. Dass der Markt ein solches Ausmaß annehmen würde, hätte er aber nicht erwartet.

Gewandeltes Image

„Das Image des Fahrrads hat sich total verändert“, erklärt er sich unter anderem die Nachfrage. Während man früher mit dem Rad eher belächelt worden sei, würden die Kunden heute ihr Image mit einem E-Bike aufwerten wollen. Und noch etwas beobachtet der Fahrradhändler: Während es früher mal egal gewesen sei, welche Marke auf dem Rad steht, gehe es heute beinahe nur noch darum.

Varga und Willer haben auch dafür eine Erklärung. Einzelne Marken, Cube beispielsweise, würden mehr und mehr in ihr Image investieren. Aufwendige Webseiten, Läden, in denen nur diese eine Marke verkauft wird, solche Geschichten. Die Leute sähen dann vermehrt die Marke und verknüpften sie automatisch mit guter Qualität. „Wenn wir hier kein Cube haben, sind die Leute erst mal enttäuscht“, nennt Varga ein Beispiel. Willer und Varga aber geht es nicht um Markennamen, sondern um vernünftige Beratung. Willer geht davon aus,

dass sich die Branche mehr und mehr verschieben und bald so aussehen wird wie die Autobranche.

Konkret schildert er, dass die einzelnen Hersteller künftig nicht mehr über den Händler, sondern direkt zum Endverbraucher kommen würden. Oder es eben nur noch Filialen mit einer einzelnen Marke geben wird. Für Händler wie Willer würde das bedeuten, dass sie sich künftig ausschließlich auf den Service konzentrieren würden – und der dafür teuer würde.

Doch zurück zur Gegenwart. Willer erzählt, dass der Fokus der Kunden noch immer oft auf Gravel-Rädern liegt – vereinfacht gesagt auf Rädern, die Rennrad- und Mountainbikefahren vereinen. Spannend sei auch, dass sich Firmen wie Bosch binnen kürzester Zeit durch ihre schiere Größe den E-Bike-Markt gesichert haben. Sogar Firmen wie Porsche, die momentan noch am Verbrenner hängen, investierten mittlerweile in die Fahrradbranche, weil sie darin die Zukunft sähen.

Leasing bei Fahrrädern wird immer beliebter

Weil immer mehr Firmen ihren Arbeitnehmern anbieten, ein Fahrrad zu leasen, sind die Anfragen bei Radhändler Bernhard Willer entsprechend nach oben gegangen. „So viele Leasingräder wie vergangenes Jahr haben wir noch nie verkauft“, sagt er. Die Hürde, aufs Rad umzusteigen, sei durch das Angebot niedrig. „In manchen Bereichen macht Leasing bei uns mittlerweile bis zu 30 Prozent des Umsatzes aus“, so Willer.

Startseite

Resorts

Seiten

Wandern für Jedermann!

HEIDENHEIMER ZEITUNG

besuchen
Sie unsere
Infoveranstaltung
am 02. März
um 18 Uhr
im Pressecafé

Wanderfreude auf der Schwäbischen Alb

Sie wandern gerne?
Und das am besten noch im Landkreis Heidenheim? Dann ist das neue Programm „Wanderfreude“ genau das Richtige für Sie. In Zusammenarbeit haben die Heidenheimer Zeitung, die AOK und der Schwäbische Albverein fünf geführte Wanderungen im Landkreis Heidenheim für Sie organisiert.

Mehr Informationen & Anmeldung unter
hz.de/wandern

[Datenschutz](#)

[Kontakt](#)

[AGB](#)

[Facebook](#)

[Youtube](#)

[Instagram](#)

ANORDNUNG